



pro **interplast** Seligenstadt

Verein zur Förderung medizinischer und sozialer Hilfe in Entwicklungsländern e.V.

Jahresbericht 2024



OP-Team Dr. Michael Krewitt mit Patienten

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Helfer!

In diesem Jahr konnte das Team von Dr. Michael Krewitt in Manambaro und Ambovo auf Madagaskar in einer beeindruckenden Mission viele Erfolge erzielen.

Insgesamt wurden 84 Patienten operiert. Darunter 60 im Bereich der Kinderchirurgie und auch komplexe Eingriffe wie neun doppelte und drei dreifache Operationen (z. B. Leistenhernien beidseits oder Kombinationen mit Nabelhernien).

Darüber hinaus wurden im plastisch-chirurgischen Versorgungsbereich 39 Patienten behandelt. Die häufigsten Eingriffe betrafen Tumore, Verbrennungskontrakturen, Vielfingrigkeit und Lippengaumenspalten.

Diese Mission unterstreicht das Engagement und die Expertise des Teams, das erneut einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten leisten konnte.

Wie Ihre Spenden, Mitgliedsbeiträge und die Zuweisungen von Bußgeldern sonst noch verwendet werden, können Sie auf den nachfolgenden Seiten lesen.

EINBLICKE IN UNSER VEREINSLEBEN 2024

15. - 17. Dez. 2023

Weihnachten im Schuhkarton

Sammlung und Transport von Weihnachtsgeschenken verpackt in Schuhkartons für über 470 Waisenkinder in der Ukraine

26. April 2024

Ostern im Schuhkarton

Geschenke für ukrainische Waisenkinder in Verbindung mit einem Hilfstransport

21. - 23. Juni 2024

Sommer in der Stadt in Seligenstadt

Verkauf von gespendeten Pflanzen der Gärtnerei Löwer
Mittlerweile der 5. LKW voller Blumen!



10. März 2024

Mitgliederversammlung

im Gemeindezentrum St. Marien
Seligenstadt

Gastbeiträge:

- ◆ Dr. Matthias Geiger; Einsatz in Kalkutta
- ◆ Dr. Sitora Niyozova; Einsatz in Tadschikistan
- ◆ Dr. Schmidt-Hoensdorf; Einsatz in Bo/Sierra Leone
- ◆ Christian Kühner (stellv. VS); Projekt Ukraine

12. September 2024

Vortrag von Samuel Ssabagereka über die
Philadelphia Secondary School in Kiboga/Uganda

20. – 22. Sept. 2024

Weinfest Seligenstadt, Stand vor dem Stadtmarketing
Verkauf von Wein und kleinen Snacks zu Gunsten unserer Einsätze

26. Oktober 2024

Besuch von Dr. Tobias Vogt

Im nächsten Jahr plant Dr. Vogt einen Vortrag für alle Interessierten.

30. Nov. – 01. Dez. 2024

Seligenstädter Adventsmarkt

Verkauf von handgefertigten Waren zu
Gunsten unserer Einsätze

Januar – Dezember 2024

Insgesamt **25 Fahrten** seit
Kriegsbeginn mit Hilfsgütern,
Medikamenten und medizinischem
Material **für die Ukraine.**



FINANZIERTE ÄRZTEEINSÄTZE DER LETZTEN 12 MONATE

- | | |
|---|--|
| 1 Einsatz in Sierra Leone, Freetown Dr. Lutz Gruhl | 12 Einsatz in Tansania, Puma Dr. Ulrike van der Merwe |
| 2 Einsatz in der Ukraine, Lviv Prof. Ulrich Exner | 13 Einsatz in der Mongolei, Ulaanbaatar Prof. Dr. Ulrich Exner |
| 3 Einsatz in Madagaskar, Manambaro und Antananarivo Dr. Michael Krewitt | 14 Einsatz in Tansania, Sumbawanga Marcus Strotkötter |
| 4 Einsatz in Nepal, Kathmandu Dr. Sybille Keller | 15 Einsatz in Ukraine, Lviv Dr. Klaus Exner |
| 5 Einsatz in Tansania, Ndande Dr. Ute Terheggen | 16 Einsatz in Malawi, Mua Dr. Ulrich Zibelius |
| 6-8 3x Einsatz in Kamerun, Ngaoundéré Dr. Max Leßle | 17 Einsatz in Madagaskar, Antananarivo und Manambaro Dr. Gie Vandehult |
| 9-11 3x Einsatz in Kamerun, Yaoundé Dr. Paulette Dountsop | 18 Einsatz in Peru, Lima Dr. Erich Theo Merholz |

19 Einsatz in Indien, Chittapur, Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch

Der Einsatz im **Dr. Ohm-Indo-German-Hospital** war gut vorbereitet und konnte dank eines reibungslosen Transports und einer perfekten Planung erfolgreich durchgeführt werden.

Das Team, bestehend aus Dr. Antje Stubbe - Allgemeinchirurgie, Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch und Dr. Karolina Krol – MKG-Chirurgie, Dr. Sebastian Hagelstein und Elisabeth Triepel-Elkadi – Anästhesie, Denise Oppermann und Katharina Geißler als OP- Schwestern und Veronika von Blücher als Anästhesieschwester führte zahlreiche Operationen durch.



Patientin vor und nach der Gaumenspalten OP

Auszug aus dem Bericht von Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch:
[..] „Wir konnten 11 Patienten mit Lippen-, Kiefer-Gaumenspalten operieren, 1 x wurde die Spaltnase mit Knorpeltransplantaten vom Ohr aufgebaut, 4 x eine vernarbte Zunge gelöst. Dazu operierten wir einen Parotis-Tumor. 3 x korrigierten wir Fingerkontrakturen nach Verbrennung oder Verätzung. Antje Stubbe befreite 12 Patienten von Hydrozelen und operierte 7 weitere kleinere Eingriffe, sie berichtete von der Dankbarkeit der Patienten.

Wir sahen, bis auf eine verzögerte Wundheilung, bei allen Patienten gute Wundverhältnisse. [...] Das Dr. Ohm-Indo-German-Hospital entwickelt sich weiter zu einem 24/7 geöffneten Krankenhaus. Jetzt wurde eine Röntgeneinrichtung installiert, das Ultraschallgerät kam gerade an und wurde von Dr. Ohm eingeweiht. Eine Allgemeinärztin ist fest im Krankenhaus angestellt, ab Januar hat Sr. Lucy Priya einen Allgemeinchirurgen vorgesehen.

Dr. Michael Ohm kümmerte sich um die gesamte Organisation des OP-Einsatzes. Er bat jeden Abend zu einem Team-Treffen mit den indischen Schwestern. Wir besprachen den abgelaufenen Tag und stellten den OP-Plan für den kommenden Tag zusammen.

*Wir danken ganz herzlich dem Verein pro Interplast Seligenstadt für die Unterstützung bei den Reisekosten. Hier wird nachhaltig eine Behandlungsmöglichkeit in guter Qualität für mittellose Menschen angeboten.“
[...]*



OP-Team Dr. Thomas Kreuzsch

20 Einsatz in Kambodscha, Kampot, Dr. Klaus Exner

Nach gewaltigen bürokratischen Hürden konnte das Team seinen Einsatz im Sonja-Kill-Memorial-Hospital in Kambodscha starten.

Klumpfüße, Klumphände, Hüftluxationen und andere Fehlbildungen wurden durch Dr. Michael Schmidt wieder gerichtet.

Die plastischen Chirurginnen Dr. Bianca Baican und Prof. Charlotte Mühlbauer waren mit komplizierten Verbrennungsnarben und Tumoren beschäftigt.



Die Hände im Röntgenbild vor der 1. OP



Kleiner Patient mit Klumphänden



Patientin mit Klumpfüßen

Dr. Klaus Exner widmete sich, gemeinsam mit der bewährten Handchirurgin Dr. Susanne El Sigai, den Kindern mit schweren Kontrakturen und Fehlbildungen an Händen und Füßen.

Im Dezember 2024 plant Dr. Andreas Schmidt mit einer kambodschanischen Anästhesistin und Valeria Spelta, einer Pharmakologin und Toxikologin, einen weiteren Einsatz im Hospital. So können auch die operierten Kinder bestens nachbehandelt werden.

21 Einsatz in Nepal, Kathmandu, Dr. Christiane Bär-Benzing

Gemeinsam mit Michael Bergmann und Dr. Manohar war Frau Dr. Bär-Benzing als Anästhesistin 2 Wochen lang am SKMH in Kathmandu tätig. Operiert wurden in der Hauptsache Spaltenverschlüsse und auch Plastiken im Gesichtsbereich.



Dr. Christiane Bär-Benzing mit kleinem Patienten

Auszug aus dem Bericht von Dr. Christiane Bär-Benzing:

[...] „Bei meinen Einsätzen erlebe ich Schicksale, die ich in Deutschland nur selten oder gar nicht zu sehen bekomme und die mich immer noch sehr bewegen. Besonders berühren mich die vielen Kinder mit Verbrühungen und Verbrennungen. Meist geschehen diese Unfälle in armen sozial schwachen Familien, die zum Teil noch mit offenem Feuer heizen und Kerosinkocher benutzen. Oft sind die Kinder unbeaufsichtigt, da die Eltern Feld- oder Hausarbeit leisten müssen.“ [...] „Ein kleines Mädchen fiel in einen Behälter mit heißer Flüssigkeit und zog sich Verbrennungen an beiden Beinen zu. Sie ist immer noch in einem besorgniserregenden Zustand und muss intensivmedizinisch behandelt werden.“ [...]

22 Einsatz in Indien, Chittapur, Dr. Uta Knappe

Das deutsche medizinische Team stellte Dr. Uta Knappe für den Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Ernst Krefft für die Anästhesie, sowie Stefanie Dietl als Fachpflegekraft für den OP.

Auszug aus dem Bericht von Dr. Uta Knappe:

[...] „Bei unserem Einsatz konnten 16 kleinere und größere viszeralchirurgische Eingriffe und 10 Operationen bei Kindern inklusive Spalten durchgeführt werden. Das neue Sonographie-Gerät kam mehrfach zum Einsatz, ein weiterer Meilenstein für das Dr. Ohm Indo German Hospital.

Die Tage in Chittapur sind immer wieder sehr ergreifend. Die Familien, die nach wie vor von Armut betroffen sind, zeigen sich immer sehr dankbar für diese kostenlosen Operationen. Auch die indischen Kollegen bedankten sich ganz herzlich für die enge Zusammenarbeit sowie die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wurde.

Zum Abschluss unseres Besuches gab es eine bewegende Abschiedszeremonie.



Patientin von Dr. Uta Knappe

Die Tanzaufführungen und Danksagung ließen uns voller Demut auf den Einsatz zurückblicken – der Abschied am nächsten Tag fiel uns allen noch schwerer. Shukriya Chittapur. Auch möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei pro interplast Seligenstadt für die treue Unterstützung bedanken.“

Dr. Uta Knappe

Die ausführlichen Berichte zu den Einsätzen können Sie auf unserer Internetseite nachlesen unter der Rubrik PUBLIKATIONEN/EINSATZBERICHTE.

AUSZUGSWEISE WEITERE PROJEKTE, DIE WIR UNTERSTÜTZEN

◆ Arbeit von Dr. Tobias Vogt in Kalkutta, Indien

Bereits seit 23 Jahren arbeiten wir mit Dr. Vogt sehr eng zusammen. Sein Fokus liegt auf Tuberkulose-Behandlungen, Augen- und Herz-Operationen, Medikamentenausgaben, sowie der Verteilung von Moskitonetzen. In diesem Jahr konnten 48 Patienten operiert werden.

Im Anhang können Sie einen Auszug aus dem Gastbericht der letzten 12 Monate von Dr. Vogt lesen. Den ganzen Bericht finden Sie auf unserer Internetseite.

◆ St.-Thomas-Home in Kalkutta, Indien

Nicht alle Tuberkulose-Patienten werden staatlich versorgt. Die Behandlungen schwerstkranker Patientinnen und mittlerweile auch Kindern erfolgen durch Dr. Tobias Vogt im St.-Thomas-Home. Viele benötigen eine Operation. Auch die vor- und nachoperative Versorgung findet dort statt.



Patientin M.K. vor und nach der OP von Dr. Tobias Vogt

Auszug aus einem Bericht von Dr. Tobias Vogt:

[...] „Ein besonders tragischer Fall ist der, der 16-jährigen Patientin M.K.

Sie war eine schwerstkranke Jugendliche, deren Leben am seidenen Faden hing.

M.K. hatte eine Tuberkulose an mehreren Organen, wie der Lunge, den Lymphknoten am Hals und des Herzbeutels.

Sie wog nur noch 19kg als sie in Howrah vorgestellt wurde.

Zunächst erfolgte die Punktion ihres Herzbeutels, damit ihr Herz wieder gut schlagen konnte und sie fit genug war für die nächsten Schritte.

Mittels einer Ernährungssonde wurde ihre Unterernährung verbessert, um sie in einen operationsfähigen Zustand zu versetzen. Parallel zu den Operationen von M.K. liefen die Tuberkulosebehandlungen weiter.

Inzwischen hat M.K mit der Tuberkulose der Lunge, des Herzens und der Halslymphknoten bereits ihre dritte Operation hinter sich und ist aus der chirurgischen Klinik wieder zurück ins St. Thomas Home gekommen. Auf sie wartet noch eine vierte und letzte Operation. Dann kann sie wohl, nach einem zehnmönatigen Krankenhausaufenthalt, in die ambulante Weiterbehandlung entlassen werden.

Ohne pro interplast Seligenstadt wäre sie schon lange nicht mehr am Leben.“ [...]

❖ Outdoor Programm Howrah South Point (NGO) in Jalpaiguri, Indien



Mittellose Familien werden bei der Behandlung von Kindern mit Handicap unterstützt. Die Eltern erhalten Anleitungen für physiotherapeutische Übungen und Behandlungsmethoden. Darüber hinaus werden Kinder mit Klump- und Sichelfüßchen behandelt.



❖ Mid-Day-Meal, Baksara, Howrah South Point (NGO), Indien

Wir finanzieren seit Jahren die Versorgung der Kinder von sehr armen Familien mit einer täglichen warmen und gesunden Mahlzeit. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung der Gesundheit und gutes Lernen.

❖ Philadelphia Secondary School in Kiboga, Uganda

Was zunächst als Obdach für Waisenkinder begann, baute Samuel Ssabagereka auf eigenem Grundstück zur Schule und praktischen Lehrwerkstatt weiter aus. 356 Jugendliche, davon 40 Waisen, werden mittlerweile unterrichtet. Sie haben hier die Möglichkeit die weiterführende Schule abzuschließen.

In den Unterricht werden auch handwerkliche Projekte integriert. Diese praktischen Fähigkeiten helfen den Schülern im Alltag weiter oder können für sie wegweisend für einen Beruf sein. Es werden Nähkurse, Tischlern, backen und noch weitere handwerkliche Aktivitäten angeboten.

Die Agrarwissenschaft wird durch die Feldarbeit, zum Zweck der eigenen Ernährung, auch gleich aktiv erlebt.

❖ Waisenhaus ASEED Star of Hope in Ngaoundéré, Kamerun

Wir leisten finanzielle Unterstützung für aktuell 81 Waisenkinder, das Waisenhaus und das auf dem gleichen Grundstück entstandene Gesundheitszentrum. Das Gesundheitszentrum hat eine solide Grundausstattung. Es mangelt jedoch an einem gut gefüllten Medikamentenlager. Dies soll in naher Zukunft eingerichtet werden.

❖ Action développement des handicapes au Congo (ADHC), Goma, Kongo



Patient mit Klumpfüßen

Die Kooperation zwischen dem ADHC-Orthopädieteam und dem HEAL- Africa-Hospital hat, durch erfolgreiche Operationen, 8 Patienten vom Boden oder von Krücken zu einem aufrechten Gang verholfen.

Diese Zusammenarbeit, die durch die Unterstützung von Dr. Gottfried Lemperle realisiert wurde, stellt für viele mittellose Menschen einen wichtigen Schritt zur Wiederherstellung ihrer Mobilität dar.

Dennoch ist die Sicherheitslage in Teilen Gomas so prekär, dass 3 für den Einsatz geplante Chirurgen, wegen der Rebellen im Umland, ihre Bereitschaft aus Sicherheitsgründen wieder zurückzogen.

Auszug aus einem Bericht v. Prof. Dr. Lemperle:

[...] „Nirgends auf der Welt sieht man so viele humpelnde Menschen wie in Goma: abgeschossene Beine oder amputiert wegen Knocheninfektionen, keine oder schlecht sitzende Prothesen, jedoch hauptsächlich junge Menschen nach Kinderlähmung, die auf 2 Krücken ihre geschienten Beine nach vorne werfen.“ [...]



Patient vor und nach der OP

❖ Ukraine Projekt

Eine besondere Spende wurde mit dem 24. Hilfstransport in die Ukraine gebracht. Insgesamt 50 Stromaggregate erhielten wir von einem großzügigen Spender. Er selbst hat den 2. Weltkrieg miterlebt und musste erfahren, wie schwer es ist ohne Strom auszukommen.

Insgesamt 25 Hilfsfahrten haben seit Kriegsbeginn stattgefunden.

❖ Projekt „Schuhkarton“ für Waisenkinder in der Ukraine

Durch den Krieg verwaiste Kinder werden an Ostern und Weihnachten mit privaten Geschenken im Schuhkarton bedacht. In diesem Jahr werden die Päckchen unsere Sammelaktion am 13. – 15.12.2024 in die Ukraine gefahren.

Näheres dazu finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik NEWS.



Ukrainsche Waise mit Weihnachtspäckchen



❖ Seligenstädter Adventsmarkt



pro interplast Weihnachtsstand

Sie finden wunderschöne Holzarbeiten, selbstgebackene Plätzchen, kuschelige Socken und viele weitere Geschenkideen an unserem Stand auf dem Seligenstädter Adventsmarkt.

Wir sind am **Samstag 30. November** und **Sonntag 01. Dezember 2024** da.

ZAHLEN UND FAKTEN 2024

❖ *pro interplast Seligenstadt* (Verein zur Förderung medizinischer und sozialer Hilfe in Entwicklungsländern e.V.) besteht seit dem 25.10.1989, ist am Amtsgericht Offenbach - Registergericht - unter der Vereinsregister-Nr. 4539 eingetragen und vom Finanzamt Offenbach am Main II als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und ist zur Ausstellung von Spendenquittungen berechtigt.

❖ Der Vorstand arbeitet unentgeltlich, ehrenamtlich und geht sorgsam mit dem ihm anvertrauten Geld um; und all das mit dem Erfolg, dass die Verwaltungskosten bei nur 1,1% der Gesamtausgaben (Kassenbericht 2023) liegen. Ausgaben für Werbung werden nicht aufgewendet.

❖ Die Mitgliedsbeiträge überdecken unsere geringen Verwaltungskosten bei weitem. Somit können Spenden und Zuweisungen zu 100% für die humanitäre Hilfe für Menschen in und aus Entwicklungsländern verwendet werden.

❖ Der aktuelle Freistellungsbescheid ist vom 24.05.2024 und gilt für fünf Jahre.

❖ Derzeit zählen wir 1.018 Mitglieder und unsere Spenderdatei umfasst ca. 800 Personen und Firmen.

Sollten Sie Interesse am elektronischen Versand unseres Jahresberichts haben, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@pro-interplast.de

Falls Sie keine Zusendung Ihrer Beitragsbestätigung benötigen können Sie Kontakt aufnehmen unter o. g. E-mail Adresse oder auch telefonisch unter 06182-290123.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie zum Nachlesen auf unserer Homepage unter folgendem Link: <https://www.pro-interplast.de/datenschutzerklaerung>

Vorsitzende:
Reinhilde Stadtmüller
Kettelerstraße 5, 63500 Seligenstadt
Tel.: 06182/290123, r.stadtmueller@pro-interplast.de

Stellvertretender Vorsitzender:
Christian Kühner
Wingertsweg 40, 63500 Seligenstadt
Tel.: 06182/8416385, ck040873@t-online.de

❖ **Spendenkonto: Volksbank Seligenstadt** ❖

❖ **IBAN: DE24 5069 2100 0000 2802 08** ❖ **BIC:GENODE51SEL** ❖



Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

Johann Wolfgang v. Goethe



Mit diesen Worten gedenken wir unseren langjährigen Mitgliedern
und Unterstützern, die in diesem Jahr verstorben sind.

ABSCHLIESSENDER DANK

Unser Dank gilt der **Justiz** in Darmstadt, Fulda, Gießen, Hanau, Marburg, Offenbach und Wiesbaden, die uns im Jahr 2024 unterstützt haben. Mit den uns zugesprochenen Geldauflagen/Bußgeldern konnte ein Teil der Ärztteeinsätze finanziert werden. Hier bedanken wir uns ganz herzlich bei **Heike Löbnau**. Sie übernimmt seit vielen Jahren ehrenamtlich für uns die Bearbeitung dieser Fälle.

Der **Offenbach Post** und der **lokalen Presse** danken wir für die stets umfangreiche und zeitnahe Berichterstattung.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei **Frau Stern** aus Seligenstadt, die uns ganzjährig mit Büromaterial versorgt und somit zur Reduzierung unserer Verwaltungskosten beiträgt.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen **unseren Unterstützern** sowie denen, die aus besonderen Anlässen gespendet haben. Unter anderem den Geburtstagskindern, Jubelpaaren sowie den Spenden aus traurigen Anlässen.

Denn nur mit Ihrer Unterstützung können wir auch im Jahr 2025 weitere Projekte und Einsätze möglich machen!

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten und vor allem gesunden Start in das neue Jahr 2025.



Reinhilde Stadtmüller
Reinhilde Stadtmüller (Vorsitzende)

Andrea Krammig
Andrea Krammig (Schriftführerin)

Auszug aus dem Gastbericht von Dr. Tobias Vogt.

Den vollständigen Bericht können Sie auf unserer Internetseite nachlesen unter der Rubrik **PUBLIKATIONEN/EINSATZBERICHTE**.

Liebes pro interplast-Team,

Howrah, 01.11.2024

im Jahr 2024 hat pro interplast insgesamt 48 Operationen bei mittellosen Menschen ermöglicht. Davon haben 28 Patienten eine Lymphknoten-Tuberkulose Operation benötigt.

Viele der Tuberkulose-Patienten, die zu uns kommen, haben bereits zum zweiten oder zum dritten Mal in ihrem Leben diese Krankheit. Selbst wenn sie zuvor alle Tabletten richtig eingenommen haben, besteht ein erhöhtes Risiko für das Vorhandensein eines antibiotikaresistenten Keimes. Die Lymphknoten werden dann unter der laufenden Tuberkulose-Therapie nicht kleiner. Das befallene Gewebe wird dann entnommen und im Labor getestet, welche Antibiotika gegen diese Bakterien wirksam sind.

Tuberkulose wird von zähen Bakterien verursacht, die in vielen Organen des menschlichen Körpers großen Schaden anrichten können. Die Ansteckung erfolgt durch das Einatmen von Luft, die von einem Tuberkulose-Patienten hochgehustet Bakterien enthält.

Diese Bakterien setzen sich nicht nur in der Lunge fest, sondern können sich auch in anderen Organen ausbreiten. Besonders häufig befallen sie die Lymphknoten am Hals, seltener auch die Achselhöhlen oder Leisten.

Manchmal ist es für einen Patienten besser, dass stark geschwollene Lymphknoten chirurgisch entfernt werden. Das reduziert die Zahl der angreifenden Bakterien und erleichtert es der antibiotischen Therapie, die restlichen Bakterien in Schach zu halten. Eine Tuberkulose könnte aber nie durch eine Operation komplett ausgeheilt werden. Es gibt auch nach einer Operation immer noch restliche Bakterien im Körper, die ohne eine begleitende antibiotische Therapie sofort wieder anfangen würden Organe zu befallen.

Die antibiotische Therapie einer Tuberkulose dauert mindestens sechs Monate und umfasst mindestens vier verschiedene Antibiotika.



Querschnittsgelähmte Patientin mit Wirbelsäulen-TB



Junge mit Halslymphknoten-TB

Neben den Patienten mit Lymphknoten-Tuberkulose und denjenigen mit einer Tuberkulose der Wirbelsäule, seien an dieser Stelle die 3 Tuberkulose-Patienten erwähnt, bei denen eine Operation einer Eiterbeule (eines sogenannten kalten Abszesses) notwendig war. Bei solchen Beulen aus Eiter führen das Einschneiden und Ablassen des Eiters, zusammen mit der immer erforderlichen antibiotischen Therapie, zum Erfolg.

Bei 3 Tuberkulose-Patienten mit einer großen Eiteransammlung im Brustkorb wurde ein Schlauch zwischen zwei Rippen eingeführt, um den Eiter abzulassen und der Lunge zu ermöglichen sich wieder zu entfalten. Bis zu zwei Liter Eiter können sich zwischen dem Rippenfell und dem Lungenfell ansammeln und die Lunge abdrücken. Der Schlauch bleibt in der Regel einige Wochen liegen, um weiteren Eiter abzulassen.

Wenn das Antibiotika wirkt und die Eiterproduktion gestoppt ist, kann der Schlauch anschließend wieder entfernt werden.



Patientin mit Schlauch im Brustkorb

2 Patienten erhielten einen zentralen Venenkatheter, da sie wegen Tuberkulose nicht mehr essen konnten und künstlich ernährt werden mussten. Diese Methode umgeht die Nahrungsaufnahme über den Darm, sodass die Patienten Nahrung erhalten, ohne schlucken zu müssen. Bei einer jugendlichen Patientin mit einer Engstellung der Speiseröhre war es notwendig, sie einige Wochen über eine große Vene zu ernähren, bis sich die Engstelle gelockert hatte und sie wieder essen konnte.

Bei 12 Patientinnen und Patienten musste die Wirbelsäule wegen Tuberkulose operiert werden, da die Bakterien großen Schaden anrichten können. Sie lösen die Knochen der Wirbelkörper auf und verursachen monatelang Schmerzen. Besonders gefährlich ist die Möglichkeit einer Querschnittslähmung, wenn das Nervengeflecht in der Wirbelsäule beschädigt wird.

Betroffene müssen oft längere Zeit Bettruhe einhalten und dürfen nicht aufstehen. Bei Patienten mit Querschnittslähmung ist eine schnelle Operation notwendig, um das Rückenmark von Druck durch Knochensplinter und Eiter zu entlasten. Der Faktor Zeit ist entscheidend, da die Chancen auf Erholung des Rückenmarks mit der Dauer des Schadens sinken. Nach der Operation können die Patienten langsam wieder Kontrolle über ihre Beine sowie über Blase und Darm zurückgewinnen.

Diese Patientinnen und Patienten erhalten im St. Thomas Home täglich Physiotherapie, um den Heilungsprozess zu beschleunigen.

Für alle diese Operationen und Hilfestellungen von pro interplast bedankt sich das St. Thomas Home vielmals! Worte können kaum fassen, wie dankbar allen voran die Patientinnen und Patienten des Hauses sind, die von einer potentiell todbringenden oder potentiell eine lebenslange Behinderung bringenden Krankheit geheilt werden!

Sehr viele Unterstützer leisten in Seligenstadt und andernorts sehr viel, um diese medizinischen Erfolge zu ermöglichen. Es bedarf kontinuierlicher großer Anstrengungen, immer wieder die Spenden zu sammeln, die für die Operationen in Kalkutta und Howrah nötig sind. Dessen ist sich das St. Thomas Home sehr bewusst und entsprechen groß ist die Dankbarkeit des ganzen Hauses!

Nun verbleibe ich mit herzlichem Gruß!

Dr. Tobias Vogt